



Liste der empfohlenen Getreidesorten für die Ernte 2025

Autorinnen und Autoren: Silvan Strelbel, Lilia Levy Häner, Malgorzata Watroba, Marion Girard (Agroscope); Anne-Valentine de Jong (Agridea); Vincent Jaunin, Raphaël Grandgirard (Groupe culture Romandie); Corinna Pünter, Nicolas Linder (Forum Ackerbau); Thomas Weisflog (swiss granum)

Winterweizen

In der Liste für die Ernte 2025 werden 23 Winterweizen-Sorten empfohlen. Provisorisch aufgenommen wurde Caminada in der Klasse TOP. Neu, von diesem Jahr an, werden auch Herkunft und Backqualität der Sorten aufgeführt.

Caminada ist neu in der Qualitätsklasse TOP. Bodeli wird definitiv in die Liste aufgenommen. Die begrannte, sehr frühreife Schweizer Sorte Caminada zeichnet sich durch eine hohe Backqualität und einen hohen Proteingehalt aus. Bezüglich dem Feuchtglutengehalt ist sie jedoch mittelmässig. Ihr Krankheitsprofil ist ausgeglichen mit einer Toleranz von mittel bis sehr hoch (Mehltau). Einzige Schwäche der Sorte ist ihre eher schwache Standfestigkeit im Vergleich zu den anderen Sorten in der TOP-Qualitätsklasse. Bodeli hat ein sehr gutes Qualitätsprofil, ein sehr hohes Tausendkorngewicht und ein hohes Ertragspotential im Extensoanbau. Trotz ihrer Länge weist die Sorte eine ausgezeichnete Standfestigkeit auf. Die Krankheitstoleranz der Sorte ist jedoch eher mittelmässig.

Axen verfügt sowohl über ein hohes Ertragspotential, als auch über gute Backeigenschaften. Bonavau hat ein hohes Ertragspotential im Extensoanbau. Piznair verfügt über ein sehr gutes Qualitätsprofil und einen hohen Protein- und Feuchtglutengehalt. Die drei Sorten Axen, Bonavau und Piznair haben eine schwache bis mittlere Toleranz gegen Ährenfusarien und Blattbräune (*Septoria nodorum*). Cadlimo zeichnet sich durch eine hohe Krankheitstoleranz (ausser gegen *Fusarium*) und ein hohes Ertragspotential aus, insbesondere unter Extenso-Bedingungen. Ihre Backqualität ist gut, der Feuchtglutengehalt jedoch mittelmässig. Diavel hat den Vorteil, dass sie sowohl im Herbst wie auch im Frühling angesät werden kann (Wechselweizen). Sie steht auch auf der Liste der empfohlenen Sommerweizen-Sorten und verfügt über eine hohe Toleranz gegenüber Braunrost und zeigt auch sonst keine Schwächen gegenüber Pilzkrankheiten. Bei Aussaat im Frühling ist die Qualität etwas höher.

Baretta ist eher anfällig gegenüber Krankheiten (Ausnahme Gelbrost) und Auswuchs. Montalbano verfügt über ein gutes Krankheitstoleranzprofil, ein geringes Auswuchsrisiko und hat eine sehr hohe Standfestigkeit. CH Nara verfügt über eine hohe Backqualität und ein hohes Hektolitergewicht. Ihre Anfälligkeit auf *Fusarium* erfordert jedoch besondere Aufmerksamkeit beim Anbau nach Silomais. Runal zeichnet sich durch eine sehr hohe Qualität aus. Sie hat allerdings ein geringes Ertragspotential und ist anfällig gegenüber Braunrost, Blattbräune (*Septoria nodorum*) und Septoria-Blattdürre (*Septoria tritici*).

In der Qualitätsklasse I gibt es dieses Jahr keine Änderungen. Alpvall verfügt über ein gutes agronomisches Profil. Ausserdem hat die Sorte sehr gute Qualitätseigenschaften. Die Sorte Campanile zeichnet sich durch ein hohes Ertragspotential aus, insbesondere unter Extenso-Bedingungen. Sie verfügt über eine sehr hohe Krankheitstoleranz gegenüber Gelb- und Braunrost.

Die Sorte Hanswin verfügt über ein interessantes Ertragspotential im intensiven Anbau. Sie erreicht gute Backqualitäten und ein hohes Hektolitergewicht. Die beiden Sorten Arina und Forel verfügen über gute Qualitätseigenschaften, jedoch für die Qualitätsklasse I über eher ein tiefes Ertragspotential und eine niedrige Krankheitstoleranz.

Die Qualitätsklasse II umfasst die drei Sorten: Spontan, Posmeda und Ludwig. Posmeda zeichnet sich durch ihr Ertragspotential unter ÖLN- und Extenso-Bedingungen aus. Ihre Backeigenschaften sind für diese Qualitätsklasse sehr gut, der Feuchtglutengehalt ist jedoch niedrig. Die Sorte Spontan zeigt ein sehr hohes Ertragspotential unter Extenso- und ÖLN-Bedingungen. Sie verfügt über ein mittelmässiges bis gutes Toleranzprofil gegenüber Krankheiten ausser gegen Braunrost. Ludwig steht dieses Jahr zum letzten Mal auf der Liste. Levis wurde von der Liste gestrichen.

Dilago ist die einzige Sorte, die in der Qualitätsklasse Biskuit aufgelistet wird. Die Sorte verfügt über ein sehr hohes Ertragspotential unter Extenso- und ÖLN-Bedingungen. Zudem verfügt sie über ein sehr hohes Hektolitergewicht und ein ausgeglichenes Toleranzprofil gegenüber Krankheiten.

Die Sorte mit dem höchsten Ertragspotential ist Campesino und wird in der Qualitätsklasse für Futterweizen aufgelistet. Sie hat ein ausgezeichnetes agronomisches Profil. Die Sorte hat eine sehr hohe Krankheitstoleranz gegen Mehltau und Braunrost. Die Sorte Poncione, erste Futterweizensorte aus Schweizer Züchtung, erreicht ein hohes Ertragspotential unter Extenso- und ÖLN-Bedingungen. Ihr Toleranzprofil gegenüber Krankheiten ist gut, mit Ausnahme der Anfälligkeit auf *Fusarium*. Ausserdem hat sie etwas Probleme mit Auswuchs und bezüglich ihrer Standfestigkeit. Die dritte Sorte in der Futterweizen-Klasse ist Sailor. Sie hat ebenfalls ein hohes Ertragspotential. Bezüglich Krankheitstoleranz ist die Sorte jedoch weniger überzeugend und ist insbesondere gegen Braunrost und Blattbräune (*Septoria nodorum*) anfällig.

Tab. 1 | Anforderungen an eine Weizensorte für die Aufnahme in die Liste der empfohlenen Getreidesorten.

Qualitätsklasse	Erforderlicher Qualitätsindex (Punkte)	Erforderlicher Feuchtglutengehalt* (%)	Erforderlicher agronomischer Index (Punkte)
TOP	> 130	≥ 31 %*	> 95
I	> 110 bis 130	≥ 29 %*	> 103
II	> 95 bis 110	≥ 27 %*	> 110
Futterweizen			> 120
Biskuit	Besondere Kriterien		> 110

*Werte aus dem ÖLN-Versuchsnetz; Grenzwerte werden anhand des jährlichen Durchschnitts angepasst.

Winterweizen 2025

Klasse	TOP									
	RUNAL	BODELI [€]	PIZNAIR	AXEN [€]	BARETTA	CADLIMO	DIAVEL*	CH NARA	MONTALBANO [€]	CAMINADA [€]
Herkunft	CH	CH	CH	CH	CH	CH	CH	CH	CH	CH
Aufnahmejahr	1995	2023	2020	2022	2018	2020	2020	2010	2018	2024 (prov.)
Ertrag (Extenso) ¹	-	++	+	+	Ø	++	+	Ø	+	Ø
Ertrag (ÖLN) ²	--	-	Ø	++	+	+	+	-	Ø	+
Frühreife/Ährenschieben ¹	mf	f	mf	sf	ms	ms	sf	f	s	sf
Pflanzenlänge ¹	m	ml	m	l	ml	ml	l	sk	mk	ml
Standfestigkeit ^{1,2}	+	++++	Ø	Ø	+	+	+	+++	+++	-
Toleranz	Mehltau ¹	+	+	+	+	Ø	++	+	+	+++
	Gelbrost ¹	+	Ø	++	Ø	+	Ø	Ø	+++	Ø
	Braunrost ¹	--	+	++	+	Ø	++	++	Ø	Ø
	Septoria nodorum Blatt ¹	-	-	-	-	-	+	+	Ø	++
	Septoria nodorum Ähre ¹	-	Ø	+	++	Ø	Ø	+	-	++
	Septoria tritici Blatt ¹	-	Ø	Ø	Ø	-	+	++	+	++
	Fusarien Ähre ¹	+	Ø	-	-	Ø	-	Ø	--	++
	Auswuchs ¹	+(+)	Ø	+	+	-	Ø	Ø	++	++
Hektolitergewicht ¹	+	+	++	++	Ø	+++	+++	+++	+	+
Tausendkorngewicht ¹	gross	sehr gross	mittel	klein	mittel	klein	klein	klein	gross	gross
Proteingehalt ¹	++++	++++	+++	+++	++	++	++	++	+++	+++
Backqualität ^{1,2}	+++++	+++++	+++++	+++++	++++	++++	++++	++++	++++	++++

Bestimmung der Qualitätsklasse beim Winterweizen

Die Qualitätsklasse der Winterweizensorten wird mit einem globalen Qualitätsindex und Grenzwerten für Feuchtgluten festgelegt. Die Anforderungen für die einzelnen Qualitätsklassen sind in Tabelle 1 dargestellt.

Für den globalen Qualitätsindex werden einerseits die im Labor ermittelten Qualitätseigenschaften bewertet, andererseits aber auch die Resultate der Brotbackversuche mit Erntematerial aus den zwei Versuchsnetzen (Agroscope und swiss granum) berücksichtigt. Die Resultate werden gemäss einer speziell entwickelten Skala (Schema 90) in Punkte umgerechnet. Für die Labor- und Backversuche können je maximal 100 Punkte erzielt werden (Total 200 Punkte; Abb. 1). Dieses Jahr wurde das Kriterium «Backqualität» neu eingeführt in das Winterweizen-Sortenbewertungsschema. Es ersetzt den Sedimentationswert nach Zeleny als Qualitätskriterium. Die Bewertung der «Backqualität» wird basierend auf den Ergebnissen der Labor- und Backversuche ermittelt. Ausserdem definiert das Kriterium «Backqualität» die Reihenfolge der Sorten und zwar klassenübergreifend (Qualitätsklassen TOP, I und II).

Seit 2009 gibt es Grenzwerte für den Feuchtglutengehalt für die Klassen TOP, I und II (Tab. 2). Diese Werte werden je nach dem jährlichen Gesamtniveau mittels eines Korrekturfaktors angepasst, der anhand von Referenzsorten berechnet wird (Jahresdurchschnitt dividiert durch den Durchschnitt der letzten zehn Jahre).

Das bedeutet, dass der Grenzwert in einem Jahr mit gesamthaft höheren Glutengehalten ansteigt und bei tiefen Gehalten sinkt. Diese Grenzwerte gelten zusätzlich zum bewährten globalen Gesamtindex für die Qualität. Um die möglichen Schwankungen zu berücksichtigen, die zwischen den verschiedenen Versuchsnetzen (ÖLN und Extenso) und den einzelnen Jahren auftreten, gelten die Anforderungen an den Feuchtglutengehalt sowie an den globalen Qualitätsindex als erfüllt, wenn eine Sorte den geforderten Wert in mindestens zwei Dritteln der Fälle zum Zeitpunkt der Einschreibung erreicht oder überschreitet (Jahre und Versuchsnetze; Abb. 1 und Tab. 2).

Tab. 2 | Feuchtglutengehalte (in %) in den Anbauversuchen unter ÖLN-Bedingungen.

Klasse	TOP										I				II	
	Bodeli	Piznair	Axen	Baretta	Cadlino	Diavel	CH Nara	Montalbano	Caminada	Bonavau	Arina	Campanile	Hanswin	Alpval	Posmeda	Spontan
2018		39,8		36,6	34,3	36,4	37,8	37,2			44,6		34,2		29,9	35,0
2019		41,7		37,7	33,5	35,2	32,9	34,5			37,9	28,9	30,4		27,8	31,7
2020		39,8	36,5	34,9	32,3	36,0	35,3	38,0		35,5	39,8	31,1	31,6	33,0	30,5	32,6
2021	28,0	29,5	28,7	26,7	27,6	29,7	25,8	30,3		29,1	34,2	17,7	22,4	24,5	24,6	23,7
2022	32,5	40,3	33,1		35,3	33,6	31,6	32,6	29,6	32,2	37,1	29,1	30,9	29,4	29,8	32,3
2023		28,9	26,5		25,3			29,6	23,7	26,8	30,2	22,9	25,1	22,6		26,7

Feuchtglutengehalt für Klasse TOP. Korrigierte Grenzwerte nach Gesamtniveau für 2018 bis 2023: 35,2, 31,1, 32,9, 26,3, 31,8 und 26,9.

Feuchtglutengehalt für Klasse I. Korrigierte Grenzwerte nach Gesamtniveau für 2018 bis 2023: 32,9, 29,1, 30,8, 24,6, 29,7 und 25,2.

Feuchtglutengehalt für Klasse II. Korrigierte Grenzwerte nach Gesamtniveau für 2018 bis 2023: 30,6, 27,1, 28,7, 22,9, 27,7 und 23,5.

Feuchtglutengehalt tiefer als für Klasse II

BONAVAU [€]	I						II			Futter			Biskuit
	ARINA	CAMPANILE	FOREL	HANSWIN	ALPVAL	POSMEDA	SPONTAN	LUDWIG	CAMPESINO	SAILOR	PONCIONE	DILAGO	
CH	CH	CH	CH	CH	CH	CH	EU	EU	EU	EU	CH	CH	
2022	1981	2021	2008	2015	2022	2019	2017	2004 (letztes Jahr)	2022	2015	2019	2019	
++	-	+++	∅	+	++	+++	+++	++	++++	++++	+++	+++	
+	-	++	+	++	++	+++	+++	++	++++	++++	++++	+++	
ms	s	mf	f	mf	s	f	ms	ms	f	s	s	ms	
k	sl	m	m	m	m	l	m	sl	k	m	ml	mk	
++	--	+	+	∅	+++	∅	++	+	+++	+++	-	++	
+	-	+	∅	-	++	+	++	∅	+++	+	++	∅	
+	-	+++	∅	++	++	+	++	++	+	++	++	++	
+	---	++	---	∅	+	∅	-	---	+++	-	++	∅	
-	∅	+	-	∅	+	∅	+	-	+	-	+	∅	
∅	++	∅	+	+	∅	∅	+	++	+	+	++	++	
++	+	+	---	-	+	++	++	+	+	∅	+	+	
-	++	-	---	---	-	-	+	-	∅	+	-	+	
+	∅	+	+	+	+	+	+	∅	+	∅	-	∅	
+	+++	++	++	+++	+	++	+	+(+)	-	++	∅	+++	
mittel	mittel	klein	sehr klein	mittel	mittel	gross	mittel	gross	klein	gross	gross	mittel	
++	+++	+	+	+	+	∅	∅	∅	---	∅	∅	Biskuit- qualität	
++++	+++	+++	+++	+++	++	+++	++	+	Futterqualität				

^{1,2}Die Sortenbeschreibung basiert auf zwei- bis dreijährigen Durchschnittsergebnissen aus dem Versuchsnetz von Agroscope und DSP¹, ergänzt durch Versuchsergebnisse für den Ertrag und die Backqualität aus Anbauversuchen unter Bedingungen für den ökologischen Leistungsnachweis (ÖLN)². Obige Angaben können in Abhängigkeit von Standort und klimatischen Bedingungen des Jahres variieren.

Die Beurteilung des Ertrags ist nur zulässig innerhalb des gleichen Anbauverfahrens (innerhalb der gleichen Zeile); ein Vergleich zwischen den Anbauverfahren Extenso und ÖLN ist in obiger Darstellung nicht zulässig.

[†]Sorte mit begrannnten Ähren.

* Kann im Frühling ausgesät werden, die Qualität ist leicht höher.

Unter Suisse Garantie können alle Sorten vermarktet werden, die auf der aktuellen oder einer ehemaligen Liste der empfohlenen Sorten von swiss granum aufgeführt sind resp. waren

Legende

- ++++ = ausgezeichnet
- +++ = sehr gut
- ++ = gut
- + = mittel bis gut
- ∅ = mittel
- = schwach bis mittel
- = schwach
- = sehr schwach
- leere Zellen = keine Information

Frühreife

- sf = sehr früh
- f = früh
- mf = mittelfrüh
- ms = mittelspät
- s = spät

Pflanzenlänge

- sk = sehr kurz
- k = kurz
- mk = mittel bis kurz
- m = mittel
- ml = mittel bis lang
- l = lang
- sl = sehr lang

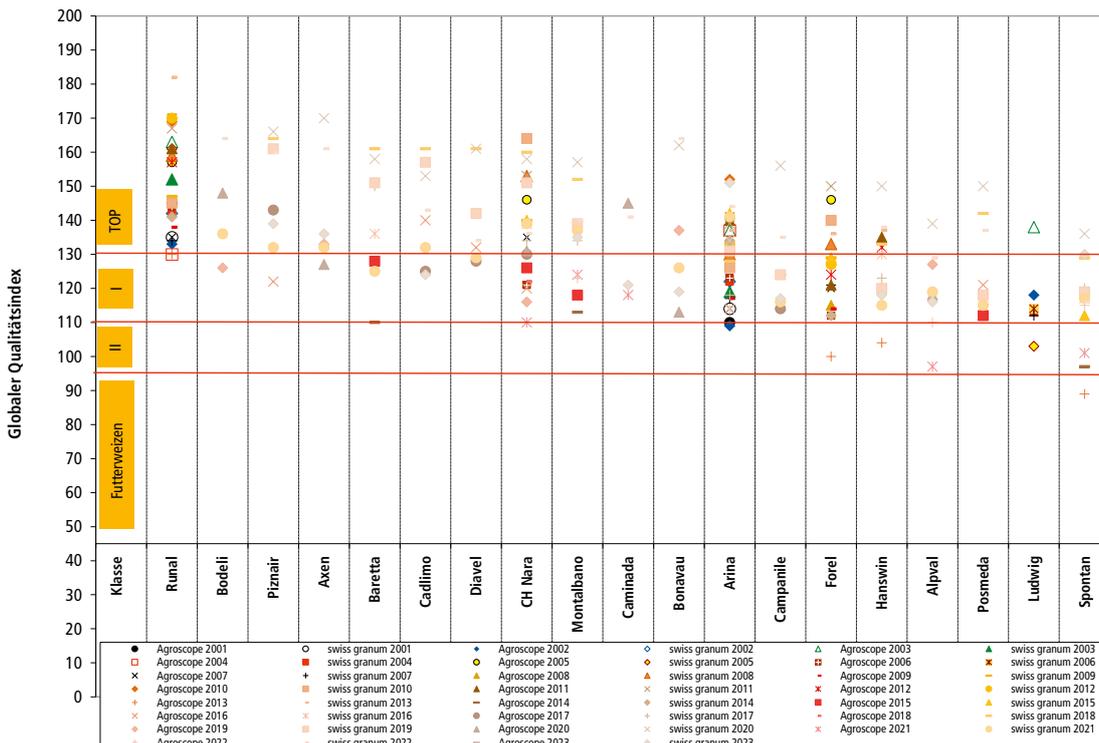


Abb. 1 | Bewertung der technologischen Qualität des Weizens.

Sommerweizen

Die Liste beinhaltet die beiden Schweizer Sorten Diavel in der Qualitätsklasse TOP und Gagnone in der Qualitätsklasse I.

Diavel verfügt über ein hohes Ertragspotential für die Qualitätsklasse TOP. Ausserdem hat sie eine sehr gute Toleranz gegenüber Braunrost. Diavel hat den Vorteil, dass sie sowohl im Herbst als auch im Frühling ausgesät werden kann (Wechselweizen).

Die Sorte Gagnone der Qualitätsklasse I verfügt über ein leicht höheres Ertragspotential als Diavel. Bezüglich der restlichen agronomischen Eigenschaften ist sie Diavel sehr ähnlich. Für ihre Qualitätsklasse hat sie sehr gute Backeigenschaften. Der Protein- sowie der Feuchtglutengehalt sind auf dem Niveau der Qualitätsklasse TOP.

Sommerweizen 2025

Klasse	TOP	I
Sorte	DIAVEL*	GAGNONE
Aufnahmejahr	2018	2020
Ertrag (Extenso)	++(+)	+++
Frühreife / Ährenschieben	ms	f
Pflanzenlänge	ml	ml
Standfestigkeit	++	++
Toleranz	Mehltau	Ø
	Gelbrost	+
	Braunrost	+++
	Septoria nodorum Blatt	++
	Septoria nodorum Ähre	+
	Fusarien Ähre	+
Auswuchs	+(+)	+(+)
Proteingehalt	++(+)	+++
Zeleny	+++	++
Feuchtgluten	++	++
Hektolitergewicht	++(+)	++(+)
Tausendkorngewicht	mittel	mittel

Die Sortenbeschreibung basiert auf zwei- bis dreijährigen Durchschnittsergebnissen aus dem Versuchsnetz von Agroscope und DSP. Diese Angaben können in Abhängigkeit von Standort und klimatischen Bedingungen des Jahres variieren.

*kann im Herbst ausgesät werden, die Qualität ist leicht tiefer

Unter Suisse Garantie können alle Sorten vermarktet werden, die auf der aktuellen oder einer ehemaligen Liste der empfohlenen Sorten von swiss granum aufgeführt sind resp. waren.

Legende

+++ = sehr gut
 ++ = gut
 + = mittel bis gut
 Ø = mittel
 - = schwach bis mittel
 leere Zellen = keine Information

Frühreife

sf = sehr früh
 f = früh
 mf = mittelfrüh
 ms = mittelspät
 s = spät

Pflanzenlänge

sk = sehr kurz
 k = kurz
 mk = mittel bis kurz
 m = mittel
 ml = mittel bis lang
 l = lang
 sl = sehr lang

Winterroggen

Die Liste beinhaltet die Hybridsorte KWS Serafino.

KWS Serafino zeichnet sich durch ihr sehr hohes Ertragspotential aus. Dank gutem Toleranzprofil ist sie robust gegenüber den meisten Krankheiten. Eine neue Versuchsserie ist für die Jahre 2025 und 2026 geplant.

Legende

+++ = sehr gut
 ++ = gut
 + = mittel bis gut
 Ø = mittel
 - = schwach bis mittel
 leere Zellen = keine Information

Frühreife

sf = sehr früh
 f = früh
 mf = mittelfrüh
 ms = mittelspät
 s = spät

Pflanzenlänge

sk = sehr kurz
 k = kurz
 mk = mittel bis kurz
 m = mittel
 ml = mittel bis lang
 l = lang
 sl = sehr lang

Winterroggen 2025

Typ	Hybrid	
Sorte	KWS SERAFINO	
Aufnahmejahr	2019	
Ertrag (Extenso)	+++	
Frühreife / Ährenschieben	mf	
Frühreife / Ernte	mf	
Pflanzenlänge	mk	
Standfestigkeit	++	
Winterfestigkeit	+	
Toleranz	Mehltau	+
	Gelbrost	Ø
	Braunrost	+
	Mutterkorn	
Rhynchosporium	++	
Fallzahl	+	
Proteingehalt	+	
Zeleny		
Hektolitergewicht	++	
Tausendkorngewicht	gross	

Die Sortenbeschreibung basiert auf zwei- bis dreijährigen Durchschnittsergebnissen aus dem Versuchsnetz von Agroscope und DSP. Diese Angaben können in Abhängigkeit von Standort und klimatischen Bedingungen des Jahres variieren.

Unter Suisse Garantie können alle Sorten vermarktet werden, die auf der aktuellen oder einer ehemaligen Liste der empfohlenen Sorten von swiss granum aufgeführt sind resp. waren.

Winterdinkel

Die Liste beinhaltet vier Dinkelsorten: Oberkulmer, Ostro, Edelweisser und Polkura.

Nur die Sorten **Oberkulmer** und **Ostro** sind unter der Marke UrDinkel der IG Dinkel anerkannt. **Edelweisser** und **Polkura** verfügen über ein höheres Ertragspotential und ein besseres Toleranzprofil gegenüber Krankheiten als die anderen Sorten der Liste. Die Sorte **Edelweisser** ist anfällig auf Rost, verfügt jedoch über eine sehr hohe Backqualität. **Polkura** ist resistenter gegenüber Krankheiten.

Winterdinkel 2025

Sorte	OBERKULMER	OSTRO	EDELWEISSER*	POLKURA*
Aufnahmejahr	1948	1978	2020	2020
Ertrag (Extenso)	--	--	++	++
Frühreife / Ährenschieben	ms	ms	sf	sf
Frühreife / Ernte	ms	ms	mf	ms
Pflanzenlänge	sl	sl	ml	m
Standfestigkeit	---	-	+++	+++
Winterfestigkeit	++	++	++	++
Toleranz	Mehltau	++	+++	++
	Gelbrost	+	---	Ø
	Braunrost	--	--	-
	<i>Septoria nodorum</i> Blatt	+	++	++
	<i>Septoria nodorum</i> Ähre	+	+	+
	Fusarien Ähre	+	++	+
Proteingehalt	+++	+++	++	Ø
Hektolitergewicht	++	+++	+++	++
Tausendkorngewicht ¹	gross	gross	mittel	mittel

Die Sortenbeschreibung basiert auf zwei- bis dreijährigen Durchschnittsergebnissen aus dem Versuchsnetz von Agroscope und DSP. Diese Angaben können in Abhängigkeit von Standort und klimatischen Bedingungen des Jahres variieren.

¹ungeröllt

*Für die Marke UrDinkel der IG Dinkel **nicht** zugelassen.

Unter Suisse Garantie können alle Sorten vermarktet werden, die auf der aktuellen oder einer ehemaligen Liste der empfohlenen Sorten von swiss granum aufgeführt sind resp. waren.

Legende

+++ = sehr gut
 ++ = gut
 + = mittel bis gut
 Ø = mittel
 - = schwach bis mittel
 -- = schwach
 --- = sehr schwach
 leere Zellen = keine Information

Frühreife

sf = sehr früh
 f = früh
 mf = mittelfrüh
 ms = mittelspät
 s = spät

Pflanzenlänge

sk = sehr kurz
 k = kurz
 mk = mittel bis kurz
 m = mittel
 ml = mittel bis lang
 l = lang
 sl = sehr lang

Sommerhafer

Die Liste für Sommerhafer umfasst die vier Sorten Delfin, Canyon, Husky und Lion.

Delfin unterscheidet sich von den anderen Sorten durch ihren hohen Körnerertrag. Die Sorte **Lion** erreicht hervorragende Resultate für die Grünschnittnutzung sowie ein hohes Hektolitergewicht. Auch die sehr lange Sorte **Canyon** hat ein hohes Kornertragspotential, weist aber eine Schwäche bei der Standfestigkeit auf. Sie ist dicht gefolgt von **Husky**, der einzigen Sorte mit weissen Körnern, die den höchsten Proteingehalt erzielt.

Sommerhafer 2025

Sorte	DELFIN	CANYON	HUSKY	LION
Aufnahmejahr	2021	2013	2013	2021
Ertrag (Extenso)	+++	++	++	++
Hektolitergewicht	+	+	++	++
Frühreife / Ährenschieben	ms	mf	mf	mf
Frühreife / Ernte	mf	mf	ms	ms
Pflanzenlänge	l	sl	l	m
Standfestigkeit	Ø	-	Ø	Ø
Toleranz gegen Mehltau	++	++	++	+
Grünschnitteignung	+	+	+	++
Proteingehalt	Ø	Ø	+	Ø
Tausendkorngewicht	gross	gross	klein	gross
Kornfarbe	gelb	gelb	weiss	gelb

Die Sortenbeschreibung basiert auf zwei- bis dreijährigen Durchschnittsergebnissen aus dem Versuchsnetz von Agroscope und DSP. Diese Angaben können in Abhängigkeit von Standort und klimatischen Bedingungen des Jahres variieren.

Unter Suisse Garantie können alle Sorten vermarktet werden, die auf der aktuellen oder einer ehemaligen Liste der empfohlenen Sorten von swiss granum aufgeführt sind resp. waren. Die Winterhaferarten **Eagle** und **Wiland** sind ebenfalls zur Übernahme anerkannt.

Legende

+++ = sehr gut
 ++ = gut
 + = mittel bis gut
 Ø = mittel
 - = schwach bis mittel
 -- = schwach
 leere Zellen = keine Information

Frühreife

sf = sehr früh
 f = früh
 mf = mittelfrüh
 ms = mittelspät
 s = spät

Pflanzenlänge

sk = sehr kurz
 k = kurz
 mk = mittel bis kurz
 m = mittel
 ml = mittel bis lang
 l = lang
 sl = sehr lang

Wintergerste 2025

Typ	Sechszellig				
Sorte	ESPRIT	SY LOONA (Hybrid)	SY GALILEOO (Hybrid)	INTEGRAL ⁴	SY KINGSTON (Hybrid)
Aufnahmejahr	2021	2024	2020	2024	2023
Ertrag (Extenso) ¹	+++	+++	+++	+++	++
Ertrag (ÖLN) ²	+++	++	+++	+	+
Hektolitergewicht ¹	Ø	++	+	+	++
Frühreife/Ährenschieben ¹	ms	s	ms	f	ms
Frühreife/Ernte ¹	mf	ms	f	ms	f
Pflanzenlänge ¹	l	m	sl	mk	l
Standfestigkeit ¹	+	+	+	++	+
Toleranz	Mehltau ¹	Ø	+	++	-
	Netzflecken / <i>Helminthosporium</i> ¹	Ø	++	+	++
	Blattflecken / <i>Rhynchosporium</i> ¹	+	++	+	+
	Zwergrost (= Braunrost) ¹	+	+	+	+
	Gelbmosaik ^{1,3}				
Sprenkelnekrosen ¹	++	+++	++	Ø	++
Winterfestigkeit ¹	++	+	+	++	+
Proteingehalt ¹	-	+	Ø	++	Ø
Tausendkorngewicht ¹	mittel	klein	gross	gross	mittel
PUI ²	mittel	tief	tief bis mittel	tief	tief

^{1,2}Die Sortenbeschreibung basiert auf zwei- bis dreijährigen Durchschnittsergebnissen aus dem Versuchsnetz von Agroscope und DSP (Extenso)¹, ergänzt durch Versuchsergebnisse für den Ertrag aus Versuchen unter Bedingungen für den ökologischen Leistungsnachweis (ÖLN)². Obige Angaben können in Abhängigkeit von Standort und klimatischen Bedingungen des Jahres variieren.

³Die Bezeichnung «tolerant» umschreibt eine Resistenz gegen gewisse Pathotypen der Gelbmosaikviren. Aktuell existiert allerdings noch keine Sorte, die gegen alle Typen resistent ist (vgl. Erklärung im Abschnitt Wintergerste).

⁴Gelbverzwergungsvirus (BYDV, Barley yellow dwarf virus) tolerante Sorten. Basierend auf ausländischer Literatur.

Die Beurteilung des Ertrags ist nur zulässig innerhalb des gleichen Anbauverfahrens (innerhalb der gleichen Zeile); ein Vergleich zwischen den Anbauverfahren Extenso und ÖLN ist in obiger Darstellung nicht zulässig.

Legende

+++ = sehr gut
 ++ = gut
 + = mittel bis gut
 Ø = mittel
 - = schwach bis mittel
 leere Zellen = keine Information

Frühreife

sf = sehr früh
 f = früh
 mf = mittelfrüh
 ms = mittelspät
 s = spät

Pflanzenlänge

sk = sehr kurz
 k = kurz
 mk = mittel bis kurz
 m = mittel
 ml = mittel bis lang
 l = lang
 sl = sehr lang

Wintergerste

Die Liste für Wintergerste umfasst zwölf Sorten. In diesem Jahr wurden die drei Sorten SY Loona, Integral und Aleksandra neu aufgenommen.

In der Gruppe der sechszelligen Sorten sind SY Loona und Integral neu aufgeführt. Die Hybridsorte SY Loona ist spätreif bezüglich dem Ährenschieben und weist ein sehr hohes Extensoertragspotential auf. Ausserdem überzeugt die Sorte auch in sämtlichen anderen agronomischen Aspekten insbesondere der Toleranz gegen Pilzkrankheiten. Integral, gemäss Angaben des Züchters mit Toleranz gegen Gelbverzwergungsviren, hat ebenfalls ein hohes Extensoertragspotential. Agronomisch hat sie ein gutes Profil mit Ausnahme der Toleranz gegen Mehltau.

Sensation ist eine sehr frühreife Sorte. Zudem soll sie tolerant gegen das Gelbverzwergungsvirus sein. Gegen Pilzkrankheiten ist die Sorte jedoch eher mittelmässig tolerant. SY Kingston ist eine Hybridsorte. Sie hat ein hohes Hektolitergewicht und ein hohes Ertragspotential im Extenso-Anbau. Beide Sorten haben einen tiefen PUI-Wert.

Esprit hat ein sehr hohes Ertragspotential sowohl im Extenso- als auch im intensiven Anbau. Zudem hat die Sorte eine hohe Toleranz gegen Blattflecken jedoch einen eher geringen Proteingehalt. Die Hybridsorte SY Galileo verfügt wie Esprit über ein sehr hohes Ertragspotential sowohl unter Extenso- als auch unter ÖLN-Bedingungen. Sie verfügt über ein gutes Toleranzprofil gegenüber den meisten Pilzkrankheiten. Ihr Proteingehalt und Hektolitergewicht sind mittelmässig bis gut.

Die Sorte KWS Orbit hat Probleme mit Pilzkrankheiten (mit Ausnahme von Mehltau) und ihr Ertragspotential ist mittelmässig. KWS Higgins steht zum letzten Mal auf der Liste.

Neu aufgenommen bei den zweizeiligen Sorten ist die Sorte Aleksandra. Sie weist innerhalb der zweizeiligen Sorten ein hohes Ertragspotential und mit Abstand das höchste Hektolitergewicht aller in der Liste aufgeführten Sorten auf. Ausserdem hat Aleksandra eine hohe bis sehr hohe Toleranz gegen Krankheiten ausser gegen Sprenkelnekrosen (mittelmässig).

Die beiden kurzstrohigen Sorten KWS Tardis und SU Laubella verfügen wie Aleksandra über ein sehr hohes Tausendkorngewicht ein hohes Hektolitergewicht und einen tiefen PUI-Wert. Ausserdem zeichnen sich die Sorten ebenfalls durch eine hohe bis sehr hohe Krankheitstoleranz aus. SU Laubella hat eine mittelmässige Standfestigkeit. SU Celly wird zum letzten Mal in der Liste aufgeführt.

Qualität in der Schweinemast

Im Juli 2014 wurde die Preismaske für Schweineschlachtkörper angepasst. Die Fettzahl wurde abgelöst durch den Gehalt an PUFA und durch die Jodzahl des Rückenspeckes. Entsprechend wurde der PMI (PUFA-MUFA-Index) durch den PUI ersetzt. Der PUI ist ein Index, der den Einfluss des Fettsäurenusters des Futterfettes auf dasjenige im Rückenspeck des Schlachtschweines beschreibt. Zusätzlich konnte die Methode zur Analyse der Fettsäuren verfeinert werden. Die neue Analysenmethode ergibt generell höhere Fettgehalte bei Futtermitteln. Nebst den einfach (MUFA) und mehrfach ungesättigten (PUFA) werden neu auch die gesättigten Fettsäuren (SAT) erfasst. Der PUI wird mit Hilfe der nachfolgenden Formel berechnet und in g/kg ausgedrückt: PUI = (-0,3 SAT + 0,457 MUFA + 0,119 PUFA).

			Zweizeilig			
SENSATION*	KWS HIGGINS	KWS ORBIT	ALEKSANDRA	KWS TARDIS	SU LAUBELLA	SU CELLY
2023	2018 (letztes Jahr)	2019	2024	2022	2022	2021 (letztes Jahr)
+	∅	∅	∅	+	∅	+
+	+	+	+	∅	∅	∅
++	∅	∅	+++	+	∅	+
sf	ms	mf	mf	s	f	sf
ms	f	f	s	ms	ms	ms
m	ml	m	mk	k	k	k
+	+	+	∅	+	-	+
∅	+	+	++	+	++	++
∅	∅	-	+++	++	++	+++
+	+	-	++	+++	++	++
+	-	-	++	++	++	++
tolerant	tolerant		tolerant			
∅	+	+	∅	+	∅	∅
+	++	++	∅	+	++	∅
++	∅	∅	+	∅	++	+++
gross	gross	gross	sehr gross	sehr gross	sehr gross	sehr gross
tief	mittel bis hoch	tief	tief	tief	tief	tief

Die Unterschiede zwischen den PUI-Sortenmittelwerten sind vorwiegend genetisch bedingt. Aufgrund dieser Werte lassen sich die Sorten den fünf Klassen «tief», «tief bis mittel», «mittel», «mittel bis hoch» und «hoch» zuordnen. Ist in der Schweinemast der Anteil an ungesättigten Fettsäuren in der Futtermischung zu hoch, resultiert eine schmierige Konsistenz des Körperfettes. Da zu hohe PUFA-Gehalte in den Schlachtkörpern Preisabzüge zur Folge haben, sollte in der Futtermischung für Mastschweine ein PUI von 4,4 g/kg nicht überschritten werden.

Gelbmosaik-Viren

Beim Befall der Gerste lassen sich serologisch zwei Mosaikviren unterscheiden, die zur Familie der Polyviridae gehören: das

Gelbmosaikvirus (BaYMV) und das Milde Gerstenmosaikvirus (BaMMV). Von beiden Viren bestehen allerdings zahlreiche Pathotypen und **aktuell ist keine Sorte gegenüber allen Typen resistent**. Die Chance, dass in absehbarer Zeit eine resistente Sorte verfügbar sein wird, ist klein.

Die meisten der derzeit verfügbaren Sorten tragen das gleiche Resistenzgen (rym4), das einen Schutz gegen die normalerweise auftretenden Stämme des Virus bietet. Die Anfälligkeit der empfohlenen Sorten gegenüber neuen Pathotypen des Virus ist noch nicht bekannt.

Um den aktuellen Wissensstand wiederzugeben, werden Sorten, die lediglich eine Resistenz gegen gewisse Pathotypen aufweisen, als tolerant und diejenigen, die keine Resistenzen aufweisen, als anfällig eingestuft.

Sommergerste

Die Liste beinhaltet aktuell die Sorte Atrika

KWS Atrika verfügt über ein sehr hohes Ertragspotential. Sie ist eine mittelspätreife und mittelkurze Sorte, die sich durch eine hohe Krankheitstoleranz und eine hohe Standfestigkeit auszeichnet. Das Hektolitergewicht ist mittel bis hoch.

Sommergerste 2025

Typ		Zweizeilig
Sorte		KWS ATRIKA
Aufnahmejahr		2016
Ertrag (Extensio)		+++
Hektolitergewicht		+(+)
Frühreife / Ährenschieben		ms
Frühreife / Ernte		ms
Pflanzenlänge		mk
Standfestigkeit		+++
Toleranz	Mehltau	+++
	Netzflecken / <i>Helminthosporium</i>	++
	Blattflecken / <i>Rhynchosporium</i>	++
	Zwergrost (= Braunrost)	
Proteingehalt		+
Tausendkorngewicht		mittel

Die Sortenbeschreibung basiert auf zwei- bis dreijährigen Durchschnittsergebnissen aus dem Versuchsnetz von Agroscope und DSP. Diese Angaben können in Abhängigkeit von Standort und klimatischen Bedingungen des Jahres variieren.

Legende

+++ = sehr gut
 ++ = gut
 + = mittel bis gut
 ∅ = mittel
 - = schwach bis mittel
 leere Zellen = keine Information

Frühreife

sf = sehr früh
 f = früh
 mf = mittelfrüh
 ms = mittelspät
 s = spät

Pflanzenlänge

sk = sehr kurz
 k = kurz
 mk = mittel bis kurz
 m = mittel
 ml = mittel bis lang
 l = lang
 sl = sehr lang

Triticale

Die Liste umfasst insgesamt vier Sorten.

Sowohl Lerma als auch Triangoli haben ein ausgezeichnetes Ertragspotential und weisen gegen sämtliche relevanten Krankheiten eine hohe bis sehr hohe Krankheitstoleranz auf. Beide Sorten sind frühreif bei der Ernte. Die einzige Schwäche von Lerma ist ihr niedriges Hektolitergewicht. Die Sorte Balino verfügt über ein hervorragendes Ertragspotential sowie über ein hohes Hektolitergewicht. Sie hat ein gutes Toleranzprofil gegenüber Krankheiten, insbesondere gegen Gelb- und Braunrost sowie gegen Mehltau. Die Sorte ist mittelspät und verfügt über einen hohen Proteingehalt.

Villars ist eine Wechseltriticale, die sowohl im Herbst als auch im Frühjahr angebaut werden kann. Ihr Ertragspotential ist mittelmässig bis hoch und ihr Hektolitergewicht sehr hoch. Sie verfügt über eine geringe Standfestigkeit. Mit Ausnahme von Gelbrost ist ihr Toleranzprofil gegenüber kryptogamischen Krankheiten eher gut.

Triticale 2025

Typ	Wintertriticale			Wechseltriticale ¹
Sorte	LERMA	TRIANGOLI	BALINO	VILLARS
Aufnahmejahr	2022	2022	2019	2013
Ertrag (Extensio)	+++	+++	+++	+
Hektolitergewicht	–	+	++	+++
Frühreife/Ährenschieben	ms	mf	ms	sf
Frühreife/Ernte	f	f	ms	f
Pflanzenlänge	ml	ml	m	m
Standfestigkeit	++	++	++	–
Toleranz	Mehltau	+++	+++	+++
	Gelbrost	+++	+++	–
	Braunrost	+++	+++	++
	<i>Septoria nodorum</i> Blatt	++	++	++
	<i>Septoria nodorum</i> Ähre	++	++	∅
Fusarien Ähre	++	+	+	+
Proteingehalt	+	+	+	+
Tausendkorngewicht	mittel	mittel	mittel	gross

Die Sortenbeschreibung basiert auf zwei- bis dreijährigen Durchschnittsergebnissen aus dem Versuchsnetz von Agroscope und DSP. Diese Angaben können in Abhängigkeit von Standort und klimatischen Bedingungen des Jahres variieren.

¹Das Ertragspotential als Sommertriticale ist niedriger.

Legende

+++ = sehr gut
 ++ = gut
 + = mittel bis gut
 ∅ = mittel
 – = schwach bis mittel
 leere Zellen = keine Information

Frühreife

sf = sehr früh
 f = früh
 mf = mittelfrüh
 ms = mittelspät
 s = spät

Pflanzenlänge

sk = sehr kurz
 k = kurz
 mk = mittel bis kurz
 m = mittel
 ml = mittel bis lang
 l = lang
 sl = sehr lang

Impressum

Herausgeber Agroscope, www.agroscope.ch
 Übersetzung Sprachdienst Agroscope
 Layout Christoph Meichtry, Valmedia AG, Visp
 Copyright © Agroscope 2024
 Download www.agroscope.ch/sortenlisten
 Kontakt Silvan Strebel, silvan.strebel@agroscope.admin.ch
 ISSN 2296-7206 (print), 2296-7214 (online)